

**Zitat des Tages**  
**„Wenn man gegen die Richtigen verliert, ist das okay. Uta und Dieter hatten einen tollen Lauf.“**

ARD-Moderator Frank Plasberg zum Ausgang des Paarduells gegen die Isnyer Uta und Dieter Schwarz. • SEITE 19

## Mann wird von Sonne geblendet – Verkehrsunfall

LEUTKIRCH (sz) - Sachschaden von rund 10 000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 20.40 Uhr auf der B 465 bei Leutkirch entstanden. Der 19-jährige Autofahrer hatte die Linksabbiegespur der Bundesstraße in Richtung Autobahn befahren und beim Abbiegen seinen Angaben zufolge wegen der tiefstehenden Sonne einen entgegenkommenden 21-jährigen Autofahrer übersehen. Wie die Polizei mitteilt, wurde bei der Kollision der beiden Fahrzeuge der Pkw des 21-Jährigen zunächst gegen den Bordstein und anschließend gegen die Leitplanke geschleudert. Während die beiden Pkw-Lenker laut Polizei unverseht blieben, mussten die nicht mehr fahrbereiten Autos abgeschleppt werden.

## Unbekannter stiehlt Zapfwelle

LEUTKIRCH (sz) - Ein unbekannter Täter hat zwischen dem 9. und 16. Mai an einem an der Autobahn 96 im Gewinn Buchholz in Grimmelshofen abgestellten Kreiselschlepper der Marke Fella die zwei Meter lange und etwa 40 Kilogramm schwere Zapfwelle, Typ TH 1300, abgebaut und entwendet. Das geht aus einer Polizeimitteilung hervor. Personen, die im fraglichen Zeitraum an dieser Stelle Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise zum Verbleib der gestohlenen Zapfwelle geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Leutkirch, Telefon 0 75 61 / 8 48 80, zu melden.



Das Thema Integration beschäftigt Gastgeber Gottfried Härle, die grüne Landtagsabgeordnete Petra Krebs, Integrationsminister Manfred Lucha und Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle (von links) intensiv. FOTO: HEB

## Integration das Thema beim Ministerbesuch

LEUTKIRCH (heb) - Vertreter von Unternehmen aus ganz Oberschwaben, die Flüchtlinge beschäftigen, haben am Mittwoch in der Malztenne der Leutkircher Brauerei Härle mit dem zuständigen Landesminister Manfred Lucha (Grüne) über deren Lage diskutiert. Die Rechtssicherheit war dabei ein Thema. Lucha betonte, Ziel müsse sein, Flüchtlingen in Arbeit und deren Arbeitgebern eine Perspektive zu verschaffen. Im Mittelpunkt der Aussprache standen aber auch Themen wie die Beherrschung der deutschen Sprache. (Ausführlicher Bericht folgt).

## Kreis will Wangener Kfz-Klasse schließen

Mechatroniker-Fachstufe soll nach Leutkirch verlagert werden – Kreistag stimmt heute ab

Von Bernd Treffler

LEUTKIRCH - Die Ausbildung der Kfz-Mechatroniker am Beruflichen Schulzentrum Wangen (BSW) steht womöglich vor dem Aus. Der Beschlussentwurf des Kreistags in der Sitzung am heutigen Donnerstag sieht vor, die Fachstufe (Eingangsklasse) ab dem Schuljahr 2018/19 an die Geschwister-Scholl-Schule nach Leutkirch zu verlagern und nur noch die Grundstufe in Wangen zu belassen. Die BSW-Schulleitung und Wangens OB Michael Lang laufen gegen das Vorhaben Sturm.

Hinter der vom Landkreis geplanten Schließung des Kfz-Fachbereichs am Beruflichen Schulzentrum Wangen steht die sogenannte regionale Schulentwicklung. Laut einer Verordnung des Kultusministeriums aus dem Frühjahr 2015 müssen Berufsschulklassen aufgehoben werden, wenn sie drei Jahre hintereinander die Mindestschülerzahl von 16 nicht erreichen (siehe auch Kasten). In Wangen ist das in jüngster Zeit seit dem Schuljahr 2014/15 der Fall, weshalb aktuell ein zweites Hinweisverfahren des Regierungspräsidiums (RP) läuft.

Sowohl BSW-Schulleiter Raimund Frühbauer als auch Wangens OB Michael Lang sind der Meinung,

dass die Entscheidung über die Schließung der Fachstufe zu früh kommt. Dazu bedürfe es zudem eines dritten Hinweisverfahrens, das es jedoch nur gebe, wenn die Schülerzahl auch im kommenden Schuljahr unter 16 liege. „Wir haben in den letzten drei Jahren eine steigende Tendenz und im nächsten Schuljahr mindestens 16 Schüler“, sagt Frühbauer. „Deshalb verstehe ich nicht, warum die Abstimmung im Mai ist und nicht im September, wenn die

Zahlen vorliegen.“ Michael Lang geht noch einen Schritt weiter. „Das hat es noch nie gegeben, dass man eine bestehende Schulklasse aufgibt, ohne dies zwingend zu müssen und ohne dass das Hinweisverfahren abgeschlossen ist“, so der Wangener Rathauschef.

Für Lang würde ein solcher Beschluss „völlig in die falsche Richtung“ gehen – vor dem Hintergrund des allseits beklagten Fachkräftemangels, wieder steigender Ausbil-

dungszahlen im Handwerk und dem auch im Koalitionsvertrag festgelegten Ziel, die duale Ausbildung in der Fläche zu erhalten. „Außerdem trägt der Kfz-Ausbildungsberuf zur Integration bei, weil er von vielen jungen Männern mit Migrationshintergrund gewählt wird“, so Lang weiter.

Nicht ganz so deutlich wird in der Sitzungsvorlage zur Kreistagsitzung die Kreislandtagsratschäft Ravensburg zitiert. Sie zeige demnach „Verständnis für die Verlagerung der

Fachstufe der Kfz-Mechatroniker nach Leutkirch, sofern die Grundstufe (Berufsfachschule) und die Kursstätte weiterhin in Wangen bleiben“.

Mit der Problematik der Kleinklassen an Beruflichen Schulen hat sich FDP-Kreisrat Daniel Gallasch bereits Anfang des Jahres beim Treffen des Ortsverbands Allgäu befasst. In dem nun geplanten Kreistagsbeschluss sieht das Mitglied im Kultur- und Schulausschuss vor allem eine politische Komponente. „Wir würden die Berufsbilder gerne in der Fläche halten, aber es ist sehr bedauerlich, dass das Land jetzt so einen Druck ausübt und den Kreis zu dieser Maßnahme zwingt“, sagt der Leutkircher Gallasch.

Dass das Land Druck ausübt, sieht Michael Lang nicht. Er verweist vielmehr auf die gesetzlich vorgeschriebene Prozedur bei der regionalen Schulentwicklung. Und er fragt, wo das im Schulgesetz vorgesehene Bemühen um einen „Konsens“ zwischen allen Beteiligten gewesen sei, bei dem auch die „Belange der Wirtschaft“ einzubeziehen sind.

Die Sitzung des Kreistags in der Turn- und Festhalle Wetzisreute beginnt am Donnerstag um 14.30 Uhr.

### Rechtslage und Schülerzahlen in Wangen und Leutkirch

Nach einer **Verordnung des Kultusministeriums** vom 26. März 2015 wird der Schulträger aufgefordert, eine sogenannte „regionale Schulentwicklung durchzuführen“, wenn ein Bildungsgang die Mindestschülerzahl unterschreitet – bei der Berufsschule liegt diese Zahl bei 16 Schülern. Demnach kann ein Bildungsgang erst aufgehoben werden, wenn in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren die Mindestschülerzahl nicht erreicht wird.

Bei den **Kfz-Mechatronikern am Beruflichen Schulzentrum Wangen (BSW)** lag die Schülerzahl in

der Eingangsklasse seit dem Schuljahr 2006/07 nur zweimal über 16, das letzte Mal 2013/14 mit 17 Schülern. Im Schuljahr 2014/15 lag die Zahl bei acht. Als es 2015/16 nur 13 Schüler waren, gab es ein sogenanntes erstes Hinweisverfahren. Und als im laufenden Schuljahr die „16er-Schallmauer“ mit 15 Schülern wieder nicht durchbrochen wurde, folgte das zweite Hinweisverfahren. Laut BSW-Schulleitung und Wangens OB Michael Lang ist die Voraussetzung für die Schließung aber ein drittes Hinweisverfahren, das es nur beim Unterschreiten

der Mindestschülerzahl auch im kommenden Schuljahr geben würde. Bei der **Agrarwirtschaft an der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch** sind die Schülerzahlen noch schlechter, hier liegt die Schülerzahl seit 2006/07 immer unter 16. Es läuft derzeit ebenfalls ein zweites Hinweisverfahren. „Dass jetzt die Agrarwirtschaft aus dem Allgäu abwandern soll, tut uns zwar weh“, sagt der Leutkircher FDP-Kreisrat Daniel Gallasch, auch Mitglied im Kultur- und Schulausschuss. „Aber wir wissen, dass dies ein aussichtsloser Kampf ist.“ (bee)

## Kernig-Projekt: Erste Ergebnisse vorgestellt

Milch und Brot liegen in puncto Produktion vorne – Vergleich mit Waldkirch folgt

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Beim Ernährungsprojekt Kernig liegen erste Untersuchungsergebnisse vor. Heidrun Moschitz vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau hat am Dienstagabend etwa 40 Interessierten präsentiert, welchen Anteil regionale Produkte am Konsum in Leutkirch haben. Antworten lieferte die Expertin auch auf die Frage, über welche Absatzkanäle die Nahrungsmittel verkauft werden.

Ein erstes Augenmerk legte Moschitz auf die Lebensmittel-Produktion in der Region Leutkirch. Dazu zählen in der Untersuchung Erzeugnisse aus den Landkreisen Ravensburg, Biberach, Lindau sowie dem Ober- und Unterallgäu. Mit Abstand auf dem Spitzenplatz der am meisten produzierten Nahrungsmittel: Milch. Zum Vergleich: Konsumiert wird in Leutkirch nur ein Viertel der Menge.

### Brot auf dem zweiten Rang

Auf dem zweiten Rang der Wertung liegt Brot (Konsum etwa doppelte Menge), gefolgt von Äpfeln (Konsum etwa die Hälfte), Käse und Butter (Konsum bei beiden deutlich geringer). Die Daten zur landwirtschaftlichen Produktion stammen unter anderem aus Statistiken und Expertenschatzungen. Weitere Zahlen sind in erster Linie das Resultat von Befra-

gungen bei Supermärkten, Fachgeschäften, Gastronomiebetrieben sowie von Hochrechnungen.

In einem weiteren Schritt stellte Moschitz den Anteil von einzelnen regionalen Produkten am Gesamtkonsum vor. Mit 47 Prozent liegt bei den bislang untersuchten Nahrungsmitteln Rindfleisch an der Spitze. Das bedeutet, dass fast die Hälfte des verzehrten Rindfleisches in der Region produziert wird. 13 Prozent sind es beim Hart- und Schnittkäse, noch acht Prozent bei den Kartoffeln.



Heidrun Moschitz. FOTO: NILL

Auch auf die Frage, über welche Absatzkanäle die regional produzierten Nahrungsmittel verkauft werden, ging Moschitz ein. Als Beispiel: Rindfleisch. Etwa 42 Prozent landen in Restaurants, 30 Prozent in Metzgereien, elf Prozent auf Wochenmärkten und etwa sechs Prozent in Supermärkten. Ein anderes Bild bietet sich beim Hart- und Schnittkäse. Rund 50 Prozent der regionalen Erzeugnisse werden in Supermärkten verkauft, 32 Prozent in Restaurants und 18 Prozent auf Wochenmärkten.

Unmut kam während der Veranstaltung im Leutkircher Bürgerbahn-

hof darüber auf, dass Discounter wie Lidl oder Aldi keine Angaben zu ihren Produkten machen und deshalb bislang nicht in der Datenerhebung berücksichtigt werden konnten.

### Projektpartner sind Zuhörer

Neben Heidrun Moschitz referierte am Dienstagabend auch Clare Hinrichs, die von ihren Erfahrungen bei Ernährungsprojekten in den USA berichtete. Nicht nur interessierte Bürger aus Leutkirch, sondern auch Projektpartner sowie Vertreter der Stadt Waldkirch befanden sich unter den Zuhörern. Ebenfalls zu Gast: Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle, der hofft, dass viele konkrete Maßnahmen zur Ernährung umgesetzt werden können.

Leutkirch ist neben Waldkirch bei Freiburg Modellstadt für das Projekt Kernig und nimmt dadurch eine Vorreiterrolle ein. In Waldkirch sind die Datenerhebungen und Auswertungen der Anteile von regionalen Produkten am Konsum noch im Gange, erklärt Moschitz. Nach Fertigstellung wollen die Verantwortlichen die Ergebnisse miteinander vergleichen.

Die Statistiken sollen schließlich als eine der Grundlagen dienen, um in naher Zukunft konkrete Maßnahmen zum Thema Ernährung umzusetzen. Ideen und Visionen wurden bereits in Expertengesprächen und Bürgerdialogen gesammelt.

ANZEIGE

## BETTEN TREND

...einfach besser schlafen

### BOXSPRING BETTEN

SCHLAFEN SIE TRAUMHAFT GUT, WIE IN EINEM 5-STERNE-HOTEL

JETZT BERATEN LASSEN!

PREIS-VORTEIL

bis zu 30%\*

Nur solange Vorrat!

BETTWAREN

MATRATZEN

BETTEN

Siemensstraße 6 | 88239 WANGEN

Mo – Mi 10.00 – 18.00 Uhr Kostenlose Parkplätze  
 Do + Fr 9.00 – 19.00 Uhr  
 Sa 9.00 – 16.00 Uhr

FON 0 75 22 – 9 72 93 00

www.bettentrend-wangen.de

IHR BOXSPRING SPEZIALIST